

**„HausUnordnung“
Verhaltenstipps
für den
Alltag von Menschen mit Demenz**

Es kann alles angefasst und hin- und her getragen werden.

Unsere Bewohner:innen sollen immer etwas zu tun haben.

Es hängen einige Bilder schief.

Manche Bewohner:innen fassen die Bilder eben gerne an.

„Mein“ und „Dein“ ist nicht so wichtig.

Gekennzeichnetes Eigentum können wir jederzeit unseren Bewohner:innen zuordnen.

„Das Wandern ist des Müllers Lust“

Unsere Bewohner:innen brauchen viel Bewegung und können im Haus herumspazieren.

Die Schränke sind nicht aufgeräumt.

Unsere Bewohner:innen räumen gerne. Viele haben das schließlich ihr ganzes Leben lang gemacht.

Die Kleidungsstücke passen nicht zusammen, aber ich hab mich alleine angezogen.

Wir unterstützen unsere Bewohner:innen in ihrer Selbständigkeit.

In Handtaschen und Koffern kann man „Gefundenes“ gut transportieren.

Unsere Bewohner:innen fühlen sich mit einer Tasche sehr wohl.

Mein Bett ist besetzt.

Das macht nichts. Für unsere Bewohner:innen ist jedes Bett ein Platz zum Ausruhen